

## Soziales Lernen an der Dr.-Theo-Schöller-Schule Nürnberg

Ein Projektteam mit Kollegen aus den Jahrgangsstufen 5 bis 8 entwickelt das hauseigene Curriculum. Die Inhalte werden dem Kollegium zur Verfügung gestellt und diskutiert. Die Lehrerkonferenz stimmt über die Verteilung der Teilkompetenzen auf die einzelnen Jahrgangsstufen ab. Über das Schuljahr sind vier Zeitabschnitte vergeteilt, in denen je eine Kompetenz im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht. Die Jahrgangsstufe 9 erhält keine Schwerpunkte, um hier im Sinne der Nachhaltigkeit die Sozialkompetenz in allen Teilbereichen zu sichern.

Für jede Jahrgangsstufe gibt es einen Ansprechpartner, der den Auftrag hat, die Entwicklung der Unterrichtssequenzen zu koordinieren, in Jahrgangsstufenkonferenzen die Bausteine vorzustellen und den Einsatz der Materialien abzusprechen. So stehen die Bausteine jedem Kollegen zur Verfügung, ohne ihn zu zwingen, sie zu übernehmen. Durch die Dokumentation im Lehrnachweis weist jede Lehrkraft nach, was sie während des vereinbarten Zeitraums im Hinblick auf die gemeinsam beschlossenen Ziele im sozialen Lernen unternommen hat.

Jahrgangsstufe	Zeitabschnitte	Kompetenzen
<b>5</b>	September/Oktober November März Mai	- Verantwortungsbewusstsein - Zuverlässigkeit - Umgangsformen - Sorgfalt
<b>6</b>	September/Oktober November März Mai	- Leistungsbereitschaft - Konfliktfähigkeit - Umgangsformen - Teamfähigkeit
<b>7</b>	September/Oktober November März Mai	- Durchhaltevermögen - Teamfähigkeit - Kritikfähigkeit - Selbsteinschätzung
<b>8</b>	September/Oktober November März Mai	- Einfühlungsvermögen - Kommunikationsfähigkeit - Selbstständigkeit - Frustrationstoleranz

Darüber hinaus dokumentiert jede Klassenlehrkraft in einem Beobachtungsbogen, der inhaltlich an das Curriculum angelehnt ist, das beobachtete Verhalten der Schüler.

Zum Ende eines Zeitabschnitts wird in der Klassenkonferenz das Schülerverhalten auf dem Beobachtungsbogen zusammengefasst. Die Klassenlehrkraft bestätigt mit Plusmarkierungen den Erwerb der Kompetenz anhand von ausgewählten Indikatoren.

Ein Beispiel (s. S. 50) soll Einblick in die Struktur des Beobachtungsbogens ermöglichen.

Für den Fall, dass die angestrebte Teilkompetenz beim Schüler nicht beobachtet werden kann, wird auf dem Deckblatt (s. u.) zum Ende des Schuljahres der notwendige Förderbedarf festgestellt.

Beispiel: Ein Schüler konnte während der Jahrgangsstufe 5 kein Verantwortungsbewusstsein entwickeln, zeigt dies aber in der 7. Klasse sehr deutlich. Dann kann ihm dies mit Eintrag in die Datumsspalte (Beobachtungsbogen Jahrgangsstufe 5) zu diesem späteren Zeitpunkt bestätigt werden.

Ausschnitt Beobachtungsbogen mit Beispieleinträgen

Jahrgangsstufe 5

Schuljahr 2008/09

Merkmal	Indikatoren	Datum +/-			Anmerkung	
<b>Verantwortungsbewusstsein</b>	Der Schüler – übernimmt Verantwortung für Aufgaben, die vereinbart wurden (Amt)	10.11.08	+		10.11. S ist noch zu sehr mit sich beschäftigt	
	Der Schüler – unterstützt Mitschüler bei Bedarf		1.6.09	+		3.2.10
	Der Schüler – übernimmt Verantwortung für eigenes Handeln			+		
	Der Schüler – hält sich an vereinbarte Regeln	+		+		

Der Schüler zeigt im Sequenzzeitraum den Indikator häufig: +  
 Ein Datum kennzeichnet Anfang und Ende des Beobachtungszeitraums.

Ausschnitt Deckblatt

Dr.-Theo-Schöller-Hauptschule  
 Schnieglinger Straße 38  
 90419 Nürnberg

Name: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Zusammenfassung sozialer Kompetenzen für die Ausbildungsreife

Jahrgangsstufe 5

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift

In den Zeugnisbemerkungen der Jahrgangsstufen 5 bis 7 werden die Fortschritte in den Schwerpunktkompetenzen kritisch gewürdigt.  
 Für das Gelingen des beschriebenen Konzepts ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendsozialarbeiter der Schule von großer Bedeutung.  
 Unter dem Motto „Lehrer-Schüler-Eltern GEMEINSAM für eine starke Schule“ gibt es ein Jahresprogramm für Elternabende. Hier werden das Schulprogramm und die erzieherischen Schwerpunkte der jeweiligen Jahrgangsstufe den Eltern dargestellt. Im Vordergrund steht der Austausch. Interaktive Methoden unterstützen den Dialog.

Elternbriefe informieren über die Teilkompetenz, die gerade im Blickfeld steht. So haben Eltern die Möglichkeit, den Kompetenzerwerb im häuslichen Umfeld zu unterstützen.  
 Alle Materialien stehen im Internet bereit.